

INPOL-Alt

= INPOL-Alt =

INPOL-Alt ist die alte Fassung der [[INPOL]]-Datenbanken des BKA (vgl. [[Datenbanken BKA]]). Da sie einerseits strukturell deutlich verschiedenen ist von der aktuellen Fassung, andererseits aber historisch die Entwicklung der Datenbanken der Repressionsorgane wesentlich bestimmt hat und sich darüber hinaus auch im heutigen INPOL noch deutliche Spuren hinterlassen von INPOL-Alt zeigen, lassen wir die "nicht mehr aktuell"en Infos hier trotzdem stehen.

Zur Geschichte von INPOL vgl. den [[INPOL|Hauptartikel zu INPOL]].

INPOL-alt bestand aus gegen fünfzig Dateien, darunter Personenfahndung, Sachfahndung, Kriminalaktennachweis (KAN), Haftdatei, Erkennungsdienstliche Datei (5 Millionen Records), DNA-Analyse-Datei.

Der KAN war Herzstück des "operativen" Bereichs, enthielt aber auch schon recht zweifelhafte Daten -- so wurden, zumindest in Datensätzen aus Bayern, gerne liberal mit Personenbezogenen Hinweisen wie "geisteskrank" gespeichert operiert ("zum Selbstschutz der Beamten").

== Spezialdateien innerhalb von INPOL-alt ==

Eine Auswahl von Dateien, die größtenteils auch heute noch innerhalb von INPOL-Neu existieren

- COD (Computergestütztes Literatur-Dokumentationssystem)
- GOLEM (Großspeicher-orientierte Listenmethode zur Dokumentation und Literaturbeschaffung)
- PISA (Personenbezogene Info Sammlung = Be''''''Fas; Zielfahndung, Häftlingsüberwachung / Alibi-Überprüfung)
- LISA (PISA-Ergänzung durch Länder)
- SSD (Straftaten Straftäter Datei; Personen, Straftaten und Opfer)
- DIEBSTAHLSDATEI (Gestohlene/verlorene Gegenstände inkl. Daten des Eigentümers)
- HAFTDATEI (Haftort, Haftantritt, Entlassung) -- wurde [[http://www.datenschutz-berlin.de/jahresbe/03/teil4_1.htm]]offenbar nicht immer schnell genug aktualisiert]], weswegen auch schon mal jemand als noch im Knast geführt wurde, der schon zwei Wochen draußen war.
- FDR (Falldatei Rauschgift -- wurde laut http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/Home/Der_LfD/Taetigkeitsberichte/1997/tb2.htm#t2_a2_1 bei "jedem" Drogendelikt, also auch schlichtem Besitz, gefüttert; hier wird auch erwähnt, dass 1997 von 51000 Personen aus dem Land Datensätze in FDR waren, wovon 33000 wegen nur eines einzigen Verdachts aufgenommen wurden)
- PIOS: Personen, Institutionen, Objekte und Sachen. Hier konzentrierten sich die SpuDok-Schrecklichkeiten, etwa in 2000 Records über Landfriedensbruch (wobei die Polizei meist

nicht über Ermittlungsverfahren hinaus gekommen ist). Teil von PIOS war

- APIS, "Arbeitsdatei PIOS Innere Sicherheit" mit ca. 50.000 Personen vor allem aus dem linken Dunstkreis. Die Rechtsnachfolge von APIS hat heute die [[Datenbank Innere Sicherheit]] angetreten.
- TESCH (Terrorismus- und extremismusbezogene Schriften)
- FISH (Forensisches Informationssystem Handschriften)
- FARS (Daktyloskopie, Sonogramme, Graphologie)

Speziell in Dateien für Links-, Rechts-, und Ausländer""Innenkriminalität wurden gerne Spudok-ähnliche Daten (Platzverweise, Ingewahrsamnahmen und Personalienfeststellungen) registriert. Vgl. http://www.diezeit.de/2001/37/Politik/200137_bka.html Diese Daten waren im "offenen Bereich", d.h. waren für alle Polizist""Innen zugänglich.

=== Verknüpfungen nach außen ===

Inpol war in häufig recht zweifelhafter Weise verknüpft u.a. mit [[AZR]], BZR, EUCARIS, FARS, FINAS, KBA, NADIS, RAKK, SIS, SSD, ZEVIS, den Daten der Meldebehörden und mehr. Zu den Details der diversen Kanäle ist nichts bekannt -- sie dürften wenigstens damals größtenteils nicht im Regelbetrieb zulässig gewesen sein.

== Weiteres ==

<http://www.datenschutzzentrum.de/somak/somak99/sa99rub.htm> -- Das alte INPOL-System soll 1998 740000 Personenfahndungen enthalten haben, davon ca. 70% Abschiebungen. 3 Millionen Kriminalakten, 2.4 Millionen Fingerabdruckblätter.

== Links ==

- [[<http://ig.cs.tu-berlin.de/oldstatic/s2002/04351547/inpol.pdf>|Eine schöne Arbeit aus den Spättagen von INPOL-Alt]]

Version #1

Erstellt: 2025-10-27 22:41:24 UTC von Datenschmutz Migration Bot

Zuletzt aktualisiert: 2025-10-27 22:41:24 UTC von Datenschmutz Migration Bot